

Unterschiedliche Klimazonen (1)



Bei einer Reise von Norden bis ganz nach Süden kommt man durch verschiedene Klimazonen. Das sind große Gebiete, in denen ein ähnliches Klima herrscht. Nicht überall auf der Welt gibt es vier Jahreszeiten wie bei uns. An manchen Orten wechseln sich Trocken- und Regenzeiten ab.

Hier beschreiben einige Kinder das Klima ihrer Heimat:



Hadiya aus Nairobi, Kenia:

Im Januar ist bei uns die kleine Regenzeit, es regnet sehr viel. In der Trockenzeit von Juni bis September regnet es nur an vier bis fünf Tagen im Monat. Hier am Äquator ist es fast immer über 20 Grad Celsius warm. Ich mag die Trockenzeit lieber, denn ich werde nicht gern nass.



Berit aus Kiruna, Nord-Schweden:

In unseren langen, dunklen Wintern wird es bis zu -15 Grad Celsius kalt. Von Mitte bis Ende Dezember ist Polarnacht, dann geht die Sonne gar nicht auf. Im Januar scheint sie wieder für kurze Zeit. In unserem Sommer wird es selten 20 Grad Celsius oder wärmer. Von Ende Mai bis Mitte Juli scheint die Sonne ständig, auch mitten in der Nacht! Im Sommer spiele ich deshalb noch lange nach dem Abendbrot draußen.



Anna aus Hamburg, Deutschland:

Im Januar habe ich einen Schneemann gebaut. Im Winter kann es richtig kalt werden, oft regnet es aber auch. Im Frühling ist es wärmer und die Bäume werden wieder grün. Im August ist Sommer, dann kann ich schwimmen gehen! Es wird über 20 Grad Celsius warm. Im Herbst fallen die Blätter bunt gefärbt von den Bäumen und es ist oft sehr windig.



Lerato aus Kapstadt, Südafrika:

Im Januar ist Karneval! Ich habe mich ganz früh an die Straße gesetzt und den ganzen Karnevalsumzug angesehen. Das mache ich jedes Jahr, trotz der Sonne! Es waren über 25 Grad Celsius. Wie gut, dass es im Sommer nicht regnet.

Im Winter ist Regenzeit. Vor allem von Juni bis August regnet es noch genug. Unser Winter hier ist zwar nicht kalt, aber nass!



Wasser, Boden und Klima (1)



Das Klima eines Ortes wird zu einem großen Teil von seiner Lage auf der Erdkugel bestimmt. Außerdem spielt es eine Rolle, auf welcher Höhe der Ort liegt. Wichtig ist allerdings auch die Entfernung zum Meer und die Art, wie der Boden bedeckt ist. In manchen Regionen ist auch die Lage am Berg entscheidend für das Klima.

Es gibt einige einfache Regeln:


A – Entfernung zum Meer: In Orten, die nahe am Meer liegen, wird es nicht besonders heiß oder extrem kalt. Die Unterschiede in der Temperatur sind hier nicht so groß wie in Orten, die in weiter Entfernung zum Meer liegen.

B – Bodenbedeckung: Ist der Boden an einem Ort hell, dann nimmt er wenig Wärme von der Sonne auf. Deshalb bleibt zum Beispiel schneebedeckter Boden kalt. An Orten mit dunkler Oberfläche nimmt der Boden mehr Wärme von der Sonne auf.

C – Wetterseite: Im Gebirge regnet es besonders viel an den Seiten der Berge, an denen die Wolken aufsteigen.


Du brauchst: 3 Schälchen, Wasser, dunkle Erde, hellen Sand, 1 Löffel, 1 Thermometer, Sonnenlicht


So geht es:

 Fülle ein Schälchen mit Wasser, eines mit Erde und das dritte mit Sand.



 Miss jeweils die Temperatur.

 Stelle die Schälchen in die Sonne. Warte einige Stunden und miss dann noch einmal die Temperatur.

 Bringe die Schälchen über Nacht in den Schatten und miss morgens wieder die Temperatur.

 Schreibe nach jedem Schritt die Messwerte in die Tabelle.

Temperatur	Wasser	Erde	Sand
Versuchsbeginn			
in der Sonne			
im Schatten morgens			

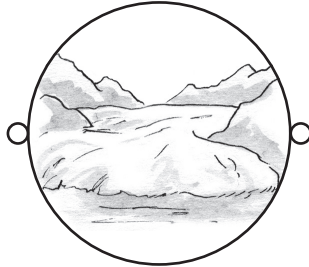
V
E
R
S
U
C
H



Klimawandel in den Alpen (2)

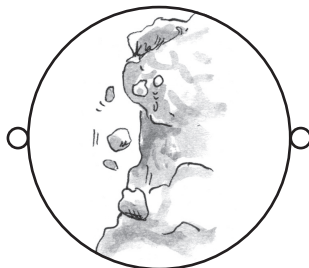


Im Winter fahre ich
gern Ski.



Manche steilen Felswände
werden von Dauerfrost in
den Steinritzen zusammen-
gehalten. Wenn das Eis taut
und zu Wasser wird, können
ganze Teile der Bergwände
abbrechen.

Vor etwa 100 Jahren
lief man von
unserem Dorf nur
30 Minuten bis zum
Gletscher. Heute
braucht man dafür
60 Minuten.



Die Winter werden wärmer.
Es regnet häufiger, als dass
es schneit. Der Schnee bleibt
nicht mehr so lange liegen.

Ich mag viele
besondere Pflanzen
und Tiere, die auf
den Gipfeln leben.



Seit mehr als 100 Jahren
werden die Gletscher kleiner.
Das liegt daran, dass mehr
Schnee schmilzt, als neuer
Schnee fällt.

Meine Oma hat
früher eine steile
Bergwand foto-
grafiert. Heute sieht
diese ganz anders
aus.



Die Klimaerwärmung wirkt
bis oben auf die Gipfel. Viele
Tiere und Pflanzen können in
diesen Regionen nun nicht
mehr leben. Sie suchen sich
einen neuen Lebensraum
oder sterben aus.

Ich spiele gern am
Gletscherbach.



Es regnet nicht öfter, aber es
kommt vor, dass es sehr viel
und heftig regnet. Dann ver-
wandelt sich der Bach plötz-
lich in einen reißenden Fluss
und es kann Hochwasser
geben.